

Le jour de gloire est arrivé!!! (Der Tag des Ruhms ist da)

Die erste Europameisterschaft des neuen Jahres setzte die Serie der Überraschungssieger erneut fort. Monsieur Willnér, der neue Chefcoach der Equipe Tricolore brachte um 0.30 Ortszeit über 60 Mio. Franzosen um den Verstand, als sein Torwart den entscheidenden Elfmeter gegen Spanien hielt....

Das Abschneiden der Teilnehmer im Einzelnen:

**Niederlande (Van Bertic \*\*):**

Oranje Coach Van Bertic hatte mit dem viermaligen Europameister Ulrico Engharto eine harte Nuss in der Gruppe. Da galt es, gegen die CPU-Gegner zu punkten um sich den Einzug ins Viertelfinale zu sichern. Spiel 1 gegen die Slowakei bescherte VanBertic jedoch alles andere als einen guten Start. In einer einseitigen Partie gewannen die Slowaken mit 2:0 und setzten damit ein Zeichen, dass man mit ihnen in Gruppe B rechnen müsse. Schon in spiel 2 ging es gegen Engharto, der mit seinen Schotten bereits 3 Punkte auf dem Konto hatte. Gegen VanBertic gingen die Briten daher nur mit halber Kraft ins Spiel und kamen, nachdem zunächst die Beleuchtung im Stadion (80. Minute) ausgefallen war, nach Wiederanpiff nicht über ein 1:1 hinaus. Durch dieses Ergebnis war für beide menschlichen spieler eine Chance auf das Viertelfinale gegeben. Das letzte Spiel der HOLLänder war daher entscheidend. Der erste Sieg musste her! Doch zum Entsetzen aller Zuschauer dominierten die Schweden das Spiel. Holland kam nie richtig in die Gänge und konnte kein Tor erzielen. Die bittere Erkenntnis folgte sofort, als es am Ende 0:1 hieß und Holland ausgeschieden war.

**b> Belgien (Fabianakos \*\*\*):**

Die Gruppe C war vor Turnierbeginn als Todesgruppe bezeichnet worden. Dass dies kein Irrglaube war, mussten Fabianakos und Signore Patrese am eigenen Leib erfahren. Belgien hatte es zum Auftakt mit den starken Dänen zu tun. Danish Dynamite, die bereits zweimal den EM Titel mit Ex Trainer Sir Herold gewinnen konnten, ließen keine Gegentreffer zu. So stand es auch nach 90 Minuten 0:0 - der erste Punkt für Fabianakos. Spiel zwei war bereits das Duel gegen Italien und Patreses Mannen. Lange tat man sich schwer gegen die Azzuri und ein gerechtes 1:1 war der Endstand. Bitter dass man im Spiel 3 nun gegen die starken Tschechen gewinnen musste, um ins Viertelfinale einziehen zu können. Trotz hartem Kampf gingen die Tschechen in Führung. Diesen 0:1 Rückstand konnte Fabianakos nicht mehr beeinflussen und man verlor das letzte Spiel.

**Italien (Patrese \*\*\*):**

Der Titelverteidiger musste erstmals im 3-Sterne Modus antreten. In der

Todesgruppe ging es im ersten Spiel gegen die Tschechen. Hier konnte man lange die starke Italienische Abwehr nutzen um ein 0:0 über die Zeit zu retten. Spiel 2 gegen Fabianakos bescherte den ersten Gegentreffer aber keinen Sieg. Dieses Unentschieden bedeutete den 2. Punkt und Spiel 3 gegen die starken Dänen musste den ersten Sieg bringen. Doch hier zeigten die Dänen ihre Klasse und ließen erneut keinen Gegentreffer zu. Gegen Patrese nutzten sie aber ihre Chance und erzielten das entscheidende 1:0. Das Ende für den Titelverteidiger.

### **Schottland (Englharto \*\*\*):**

Den Besten Start erwischten die Schotten um Trainer Englharto. Zum Auftakt setzte es gegen Schweden einen 2:1 Sieg. Eine starke Leistung, die Hoffnung auf einen positiven Turnierverlauf aufkommen ließ. Spiel 2 gegen Holland und VanBertic ließ man daher eher locker angehen. Die wenigen Torchancen auf beiden Seiten wurden nur durch das 1:0 für Schottland und das plötzliche Eigentor von Schottlands Torwart belohnt. Mit einem 1:1 und 4 Punkten musste Schottland im letzten Spiel noch 1 Punkt erreichen. Hier spielte man gegen die Slowakei, die bereits VanBertic besiegt hatten. Leider gingen die Osteuropäer zu früh in Führung und mauerten anschließend, so dass es zu einer ganz bitteren und sehr enttäuschenden Niederlage für Englharto kam. Sein Ausscheiden hatte den bitteren Beigeschmack, dass auch VanBertic aus dem Turnier flog.

### **Norwegen (Sir Herold \*\*\*):**

Mit seiner neuen Mannschaft wollte Sir Herold an alte Erfolge anknüpfen. In Spiel 1 gegen Rumänien schien es, als ob er wieder auf die Erfolgsspur zurückkehren könnte, denn man ging mit 1:0 in Führung. Wenige Minuten später bescherte ein dicker Patzer seines Torwartes den Rumänen jedoch den Ausgleich. Dieses Ergebnis hatte auch nach 90 Minuten Bestand. Spiel 2 sollte gegen Tabellenführer Serbien nun die Entscheidung bringen. Nach einigen ungenutzten Chancen und Aluminiumtreffern gingen jedoch aus heiterem Himmel die Serben in Führung. Ganz bitter, denn eine Niederlage hätte das Aus bedeutet. Norwegen kämpfte sich zurück ins Spiel und in der 81. Minute gelang ihnen doch noch der Ausgleich. Mit 2 Punkten im Gepäck wäre gegen die Slowenen in Spiel 3 nur ein Sieg das Wunschergebnis. Lange tat man sich schwer und traf mal wieder den Pfosten oder die Latte. Erst in der 2. Halbzeit erlöste Carew seinen Trainer, als er aus 16 Metern trocken abzog und den siegtreffer markierte. Mit 5 Punkten und 3:2 Toren war man gleichauf mit Rumänien, doch der alt-deutsche UEFA Ausschuss entschied, dass das nordische Norwegen den Rumänen vorzuziehen wäre und damit war Sir Herold im Viertelfinale. Unangenehm war hier nur der Gegner - Danish Dynamite, die bereits Fabianakos und Patrese aus dem Turnier warfen. Gegen die Dänen war es wieder ein Torwartfehler, der das 0:1 brachte. Norwegen warf alles nach vorne und sehr

viele gute Torchancen wurden pariert oder nicht genutzt. Ein Konter in der 85. Minute brachte dann das 0:2 und das Ende für Norwegens Titelträume.

### **Frankreich (Monsieur Willner \*\*):**

In seinem ersten PS2 Turnier hatte Gastgeber Willner nicht nur für ein ausgezeichnetes, landestypisches Catering gesorgt und das größte Stadion der Welt zur Verfügung gestellt, nein er überzeugte auch durch eine Klasse Leistung über das gesamte Turnier hinweg. Spiel 1 brachte im Eröffnungsspiel einen 1:0 Sieg durch den Treffer von Henry, der mit 5 Turniertreffern auch zum Torschützenkönig wurde. Das zweite Spiel fand gegen die Türken statt, die den wie im Rausch spielenden Franzosen jedoch nichts entgegenzusetzen hatten. Mit 2:0 setzte sich Monsieur Willner an die Tabellenspitze. Das letzte Gruppenspiel gegen Spanien schien lange Zeit entschieden als man mit 2:0 führte. Erst gegen Ende der Partie nutzten die Spanier einen Abwehrfehler der Franzosen zum 2:1 Anschlusstreffer, der jedoch am Endergebnis nichts mehr veränderte. Mit 9 Punkten ging Frankreich als Gruppensieger ins Viertelfinale, wo man auf die Slowakei traf, die in Gruppe B sowohl VanBertic als auch Engharto besiegen konnte. Die Franzosen spielten auf heimischen Rasen jedoch beflügelt auf und gingen bald mit 3:0 in Führung. Der Ehrentreffer der Slowaken zum 3:1 war nur noch Kosmetik. Das Halbfinale bescherte Willner nicht den Wunschgegner Sir Herold, sondern den Angstgegner der menschlichen Teilnehmer - Dänemark. Die Dänen waren wild entschlossen diesen Titel zu holen und lange konnte Frankreich keinen Treffer landen. Spät fiel daher das 1:0 doch die starke Abwehr der Equipe Tricolore sicherte diesen Sieg. Erstmals und zum dritten Mal in Folge stand damit der vierte 2-Sterne Spieler einem Turnierfinale. Der Gegner hieß Spanien. In der Gruppe konnte man die Spanier noch mit 2:1 besiegen, so leicht machten es ihm die geographischen Nachbarn diesmal jedoch nicht. Zwar ging Frankreich mit 1:0 in Führung doch in der zweiten Halbzeit drehten die Spanier auf und ein Doppelschlag bescherte erst in der 80. Minute den 2:1 Führungstreffer für Spanien! Das letzte Aufbäumen der Franzosen hatte begonnen und es war Ribery, der sich über die rechte Seite durch die spanischen Reihen tankte und in der 90. Minute den extatisch umjubelten 2:2 Ausgleich erzielte. Das Spiel ging in die Verlängerung in der jedoch kein Team einen Treffer machen konnte. Es stand das Elfmeterschießen bevor, in das Monsieur Willner jedoch sehr souverän ging. Die Spanier waren hier nervöser und der 3. Elfmeter wurde bereits vergeben. Willner traf 4 Elfmeter hintereinander und der entscheidende Elfmeter der Spanier sollte eine Parade des Französischen Keepers und damit den Endstand zum 4:2 n.E. (insgesamt 6:4) bringen. Das Stadion tobte und alle Turnierteilnehmer lagen sich in den Armen. Monsieur Willner sorgte mit diesem Turniersieg für eine weitere große Überraschung!!!

Zusammenfassend darf man gespannt sein, wann und ob die ehemaligen Platzhirsche Engharto und Sir Herold wieder in die Erfolgsspur zurückfinden werden. Die bisherigen Turniere haben gezeigt, dass der 3-Sterne-Modus alles andere als ein Spaziergang ist. Umso mehr freuen wir uns daher, dass nun immer mehr Nationen in die Reihen der Titelträger aufschließen. Wir gratulieren Monsieur Willner ganz herzlich zu diesem großen Erfolg. Bedanken möchten wir uns auch bei Madame Michelle - die Glücksfee bei der Auslosung und bei dem Französischen Volk, das seinen Gästen nicht nur ein herrliches Buffet, sondern auch ein atemberaubendes Stadion zur Verfügung gestellt hat. Wir freuen uns auf die nächste Weltmeisterschaft in England im kommenden März.

Torschützenkönig wurde Henry, Frankreich (5) und Vorlagenkönig Alonso, Spanien (2).

Mit sportlichen und närrischen Grüßen für die anstehende Faschingszeit verbleibe ich,

Ihr

Urs Linsi